

trans fines –

über grenzen hinweg

armin göhringer
bettina hachmann



Westliche **Orangerie**
des Terrassengartens am Kloster Kamp

Armin Göhringer

trans fines – über grenzen hinweg

Bettina Hachmann

10.05.-12.07.2026

Die Ausstellung ist eine Kooperation der Stadt Kamp-Lintfort und der Galerie Schürmann.



Galerie Schürmann
Inh. Andreas Verfürth

„Die Kunst gibt nicht das Sichtbare wieder,
sondern sie macht sichtbar“

Paul Klee

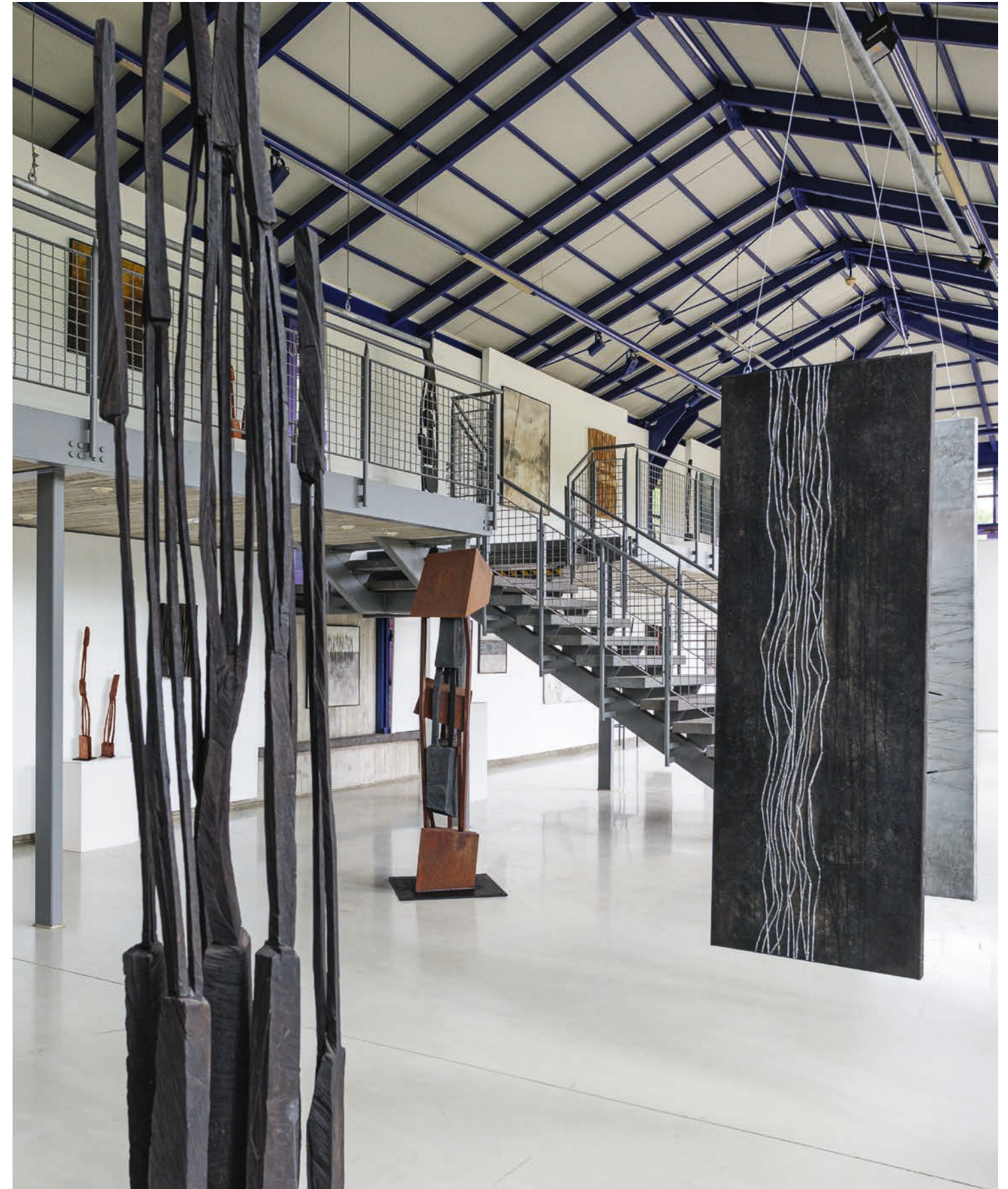
Geheimnisvoll erscheinen unserer Phantasie die Werke und beeindrucken uns mit ihrer unglaublichen Präsenz. Sie implizieren eine tiefere Bedeutung. Wir spüren Leidenschaftlichkeit, Entschlossenheit, Stärke und Willenskraft, aber auch Empfindsamkeit und Verletzlichkeit. Dies berührt uns zutiefst.

Die Kunst von Bettina Hachmann und Armin Göhringer ist geprägt von der Suche, das Wesentliche zu manifestieren. In ihren Werken geht es um Werden und Vergehen und um unser Dasein in all seinen Schattierungen. Es ist genau diese Intensität während der Entstehung und die inhaltliche Komplexität, weshalb wir der Werke

nie müde werden und immer wieder Neues entdecken.

Sowohl Kunst zu schaffen als auch zu betrachten, bedeutet dem nachzuspüren, was wir nicht immer sagen, in Worte fassen können. Diese Werke gleichen der Musik, bei der das manchmal Unsagbare, Nichtgesagte, aber Anwesende in einem anderen Medium Ausdruck findet. So spüren wir hier Kunst als eigenständige nonverbale Kommunikation!

Entdecken sie diese Kunst für sich: Kunst als einen Raum der Kraft, der Stärke, aber auch der Zuflucht, in der wir, wie der Ausstellungstitel verheißt, über Grenzen hinweg gehen können.



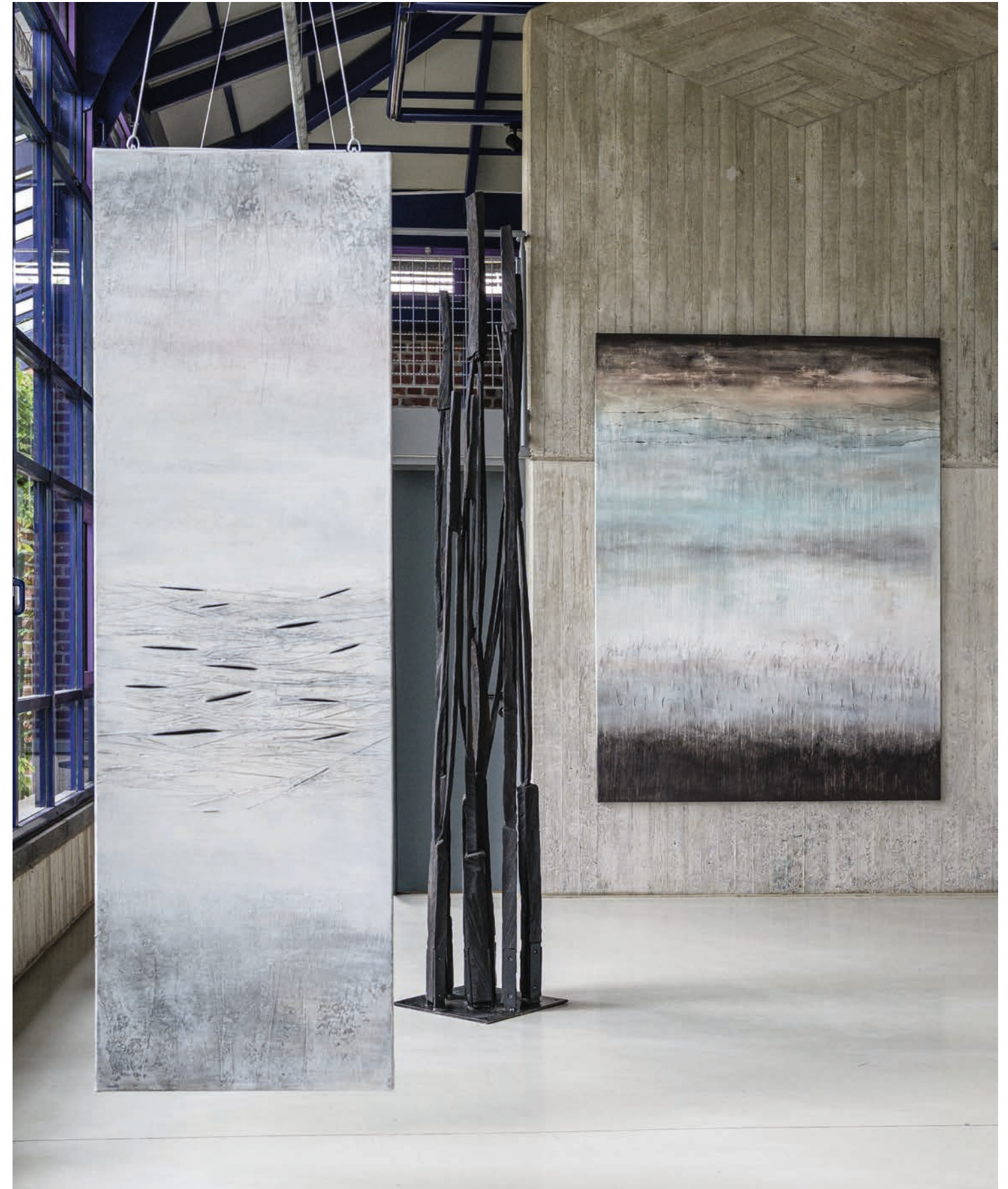


Bettina Hachmann entwickelt ihre Bilder aus immer neuen Entscheidungsfindungen des Auftragens, Überlagerns und Wegnehmens als spannenden Prozess, denn all diese Schichten hinterlassen Spuren. So entsteht eine erzählerische Vielschichtigkeit, deren Komplexität und Eindringlichkeit eine ganz eigene, besondere Atmosphäre schafft.

Die Verdichtung dieser vielen Schichten bewirkt eine Tiefe, ja eine Tiefgründigkeit. Die Intensität ihrer emotionalen Arbeitsweise bringt Manifestationen gelebten Lebens auf die Leinwand und erzählt von inneren Landschaften, in denen wir uns wiederfinden können.

„Meine tiefe Überzeugung ist, dass in der Schönheit der Einfachheit und in der Akzeptanz des Unvollkommenen eine heilsame Kraft liegt.“

Bettina Hachmann







Es sind kraftvolle, spannungsreiche, archaisch wirkende Werke von eigenwilliger Schönheit und Dominanz, die als Antithese zur Konformität und Schnelllebigkeit heutiger Zeit zu verstehen sind. Die Skulpturen offenbaren ein reflektiertes Gesamtkonzept aus filigranen Stäben und blockhaften Komponenten, die sich gegenseitig halten und stützen. Die Elemente bedingen sich, stehen in Abhängigkeiten zueinander.

Für Armin Göhringer sind seine Werke und das Material Holz sinnbildlicher Ausdruck unseres Lebens. Sie symbolisieren unsere Zerbrechlichkeit, aber auch unsere Belastbarkeit und Zähigkeit. Sie verkörpern unser menschliches Miteinander, bei dem das Individuum sich öffnet und nützlich in einer Gemeinschaft steht. Sie sind intensiver Ausdruck unseres Daseins.

„Kunst ist weniger der Schönheit geschuldet als der Notwendigkeit, sich im Chaos dieser Welt zurechtzufinden und zu verorten. Die Balance der Dinge und die gegenseitige Beeinflussung zu erkennen – um schließlich über das Ich zum Wir zu finden.“

Armin Göhringer













Charakteristisch für das Werk von Bettina Hachmann sind die geritzten Linien und Risse. Risse verkörpern Öffnungen in die Welt der Fantasie oder führen in eine andere Wirklichkeit. Risse sind aber auch Öffnungen zu eigenen Geschichten. Manche Risse wirken, als seien sie genäht, implizieren den Versuch des Erhaltens, Festhaltens oder Reparierens; manche erzählen von Brüchen, Verlusten und auch der Kraft des Weitergehens. Die Werke erscheinen uns als sensible Erzählungen eigener Verletzlichkeit.

Die Dunkelheit in ihren Bildern verkörpert eine Ursprungskraft, hat auch etwas Ruhendes, Schützendes und Bewahrendes. Zuweilen getragen von einer Wärme und Zuversicht spendenden, farbintensiven Strahlkraft.

Die charismatischen Werke erzählen von Lebensspuren und Lebenswegen. Sie vereinen zugleich Stärke und Verletzlichkeit, dabei ruht die Kraft ihrer Werke in der Reduktion auf das Wesentliche: Das Leben!



Die Skulpturen und Wandreliefs des Bildhauers Armin Göhringer sind, fast ausnahmslos, aus einem einzigen Stück Holz heraus gearbeitet. Im Schaffensprozess findet er mit der Kettensäge und der Kraft der Bewegung seine jeweilige Rhythmik.

Indem er Material entfernt, öffnet er die Figur, schafft Durchbrüche. Die Werke entwickeln sich aus dynamischen Linien und Flächen und gewinnen eine enorme Räumlichkeit und Vielansichtigkeit.

Seine Arbeitsweise ist stets von Aufmerksamkeit und Achtsamkeit geprägt, denn sein künstlerisches Suchen bewegt sich immer im Grenzbereich dessen, was möglich ist, bevor das Holz zerbricht.







Foto: Karsten Bahnen

Bettina Hachmann

1967 in Geldern geboren
 seit 1998 Ausstellungen in In- und Ausland
 seit 2004 Atelier für Malerei auf Schloss-Wissen, Weeze
 2026 Gewinnerin des Erna Surgborg Preises INDOMITAE, Galeria K, Palma de Mallorca
 2024 art KARLSRUHE, One Artist Show, Overhead Gallery
 2023 ArToll Sommerlabor Kuckucksnest
 14. tägiges Künstlerstipendium.
 2021 Layer by Layer, Malerei auf Leinwand und Papier, (E) Galerie Geißler-Bentler
 2021 Spuren, Malerei und Installation, (E) Kunstverein Bad Nauheim
 2020 und 2021 Stipendium des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW
 Vertreten durch die Galerie Schürmann seit 2005



Foto: Werner Schmitt (Offenburg)

Armin Göhringer

1954 geboren in Nordrach
 1976 -82 Studium an der Hochschule für Gestaltung, Offenburg a. M. lebt in Zell a. H. Schwarzwald
 2018 2. Schweizer Skulpturenpreis, Triennale Bad Ragaz
 2003 Stadtkünstler, Spaichingen
 2001 Preis für Skulptur, der Stadt Mörfelden-Walldorf
 1996 Atelieraufenthalt im „Alten Schlachthof“, Sigmaringen
 Preisträger des Wettbewerbs für „Zeitgenössische Kunst in der Ortenau“
 1994 Freiburg Stipendium /Götz und Moriz)
 1982 1. Preis der Johannes Mosbach- Stiftung der Hochschule für Gestaltung in Offenburg a. M.
 Mitglied im Künstlerbund Baden-Württemberg
 Mit Arbeiten vertreten in Sammlungen und Museen , Skulpturen im öffentlichen Raum
 Vertreten durch die Galerie Schürmann seit 2014

Impressum

Herausgeber

Galerie Schürmann

Inh. Andreas Verfürth

Moerser Straße 252 · 47475 Kamp-Lintfort
 info@galerie-schuermann.de · galerie-schuermann.de

© 2026 bei Galerie Schürmann und den jeweiligen Autoren und Fotografen

Texte von Deike Dowald, Maîtrise, Sorbonne

Fotos, Gestaltung und Satz: edition wasser, Krefeld
 Druck: Druckpunkt Ruhr, Castrop-Rauxel

Alle Rechte der Verbreitung durch fototechnische Wiedergabe und auszugsweisen Nachdruck sind vorbehalten.

Die Ausstellung in der Westlichen Orangerie des Terrassengartens am Kloster Kamp vom 10.05.-12.07.2026 ist eine Kooperation der Stadt Kamp-Lintfort und der Galerie Schürmann.



Galerie Schürmann
 Inh. Andreas Verfürth



galerie-schuermann.de